

7. N. 189. 727

DEUTSCHES VOLKSTHEATER
KAMMERSPIELE DES D. V.
DIREKTION: ALFRED BERNAU.

ZENTRALBÜRO:
VII., DEUTSCHES VOLKSTHEATER.

TELEGRAMME: VOLKSTHEATER.

▷◁

Herrn

WIEN, ~~8. Mai~~ 1919.

Friedl Schreyvogel,

W i e n .

Verehrter Herr!

Ihre kleine Dichtung

"Karfreitag" ist sofort gelesen worden, trotz
unseres ungeheuren Einlaufes und alter Pflichten.
Es ist aber nur selbstverständlich, dass man sich
für ein Talent Ihrer Art und Ihres Könnens be-
sonders warm interessiert. Nun, das Stückchen,
das voll vom rechtverstandenen Geist des Evange-
liums ist, und eine Fülle herrlicher, adeliger,
gehaltvoller Worte aufweist, ist so recht eigent-
lich nur eine dialogisierte Bergpredigt, die auf
den Leser stärker wirkt, als auf den Zuschauer.
Die eigentümlichen Reize der Arbeit würden auf

./.





der Bühne verpuffen.. Immerhin hoffen wir, dass
Ihre Begabung sich auch das Theater erproben wird
und bitten Sie, mit weiteren Werken dieser Gat-
tung an uns nicht vorbeizugehen.

Hochachtungsvoll

DER DRAMATURG
DES DEUTSCHEN VOLKSTHEATERS
IN WIEN

Henr. Jückermann